

Die renovierten Geschäftsräume der Raiffeisenbank Bad Kötzing eG eingeweiht

Versicherungsbüro ab Mittwoch für die Kunden geöffnet / Segnung und Festreden.

Harrling. Am Donnerstag Abend erhielt das neurenovierte Gebäude der Raiffeisenbank Bad Kötzing eG bei einem Festakt mit zahlreichen Ehrengästen den kirchlichen Segen, erteilt von Diakon Martin Peintinger. Direktor Michael Wurm konnte hierzu auch Ludwig Klement, den 1. Bürgermeister der Gemeinde Zandt mit Gemeinderäten willkommen heißen; ebenso Vertreter der am Bau beteiligten Firmen und Vertreter der beiden Verbundunternehmen von der Allianz und der R+V-Versicherung, mit Herrn Dreher und Herrn Bartonek; sowie die Aufsichtsräte und Mitarbeiter der Bank. Ab kommenden Mittwoch und jeweils immer mittwochs von 8.45 bis 12.45 Uhr ist das nunmehrige Versicherungsbüro in Harrling für die Kunden geöffnet, zugleich aber auch zu weiteren Beratungszeiten nach vorheriger Vereinbarung, in der Zeit von Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr.

In seiner Einleitung erläuterte Michael Wurm zunächst den Finanzplan, der noch so gut sein könne und tolle Renditen verspreche, bzw. günstige Zinssätze für den Kunden beinhalten. "Aber er kann von heute auf morgen zerstört sein, wenn die Risikoabsicherung nicht passt. Im Schnitt besitzt jeder Deutsche sechs Policen, nur die richtigen sind oft nicht dabei", wie Herr Wurm feststellte. Da werde die Brille versichert, das Smartphone, das Fahrrad und die Ausbildung der Kinder, aber nicht existenzielle Risiken. "Die Versicherungswirtschaft geht davon aus, dass ein Drittel der Deutschen keine private Haftpflichtversicherung besitzt. Wer dann zum Beispiel mit einer Silvesterrakete den Bauernhof nebenan abfackelt und einen Millionschaden verursacht, muss aus eigener Tasche zahlen! Aber Hauptsache, bei Verlust des neuen iPhones gibt es 80 Euro von der Handyversicherung! Wir sehen deshalb, wie wichtig eine Absicherung sein kann", so Michael Wurm weiter in seiner Rede. "Aber welche Versicherungen sind wirklich notwendig und was kann man dabei sparen? Im Rahmen unserer genossenschaftlichen Beratung erstellen wir für unsere Kunden ein Absicherungskonzept, welches zu ihm passt. Dabei ist es uns wichtig, dass die existenziellen Risiken ausreichend abgesichert werden. Dass diese Art der Beratung für die Kunden einen Mehrwert bringt, zeigt sich dadurch, dass uns immer mehr Kunden hierzu das Vertrauen schenken!" Mit den Beratern Thomas Linde von der R+V-Versicherung und Matthias Börmel von der Allianz stehen zwei erfahrene Versicherungsspezialisten, welche die Kunden kompetenz und ehrlich beraten, zur Verfügung. "Jeder Dritte Bankkunde ist inzwischen bei uns versichert", wie Michael Wurm informierte, "Um diesen kontinuierlich gestiegenen Beratungs- und Betreuungsbedarf gerecht zu werden, haben wir uns dazu entschlossen, die Versicherungskunden für den Bereich Harrling und Zandt fortan über unser neues Büro in Harrling zu betreuen. Diese beiden Herren stehen für vorher terminierte Gespräche jederzeit in den neuen Räumen zur Verfügung. Zusätzlich wird mittwochs am Vormittag von 8.45 bis 12.15 Uhr Frau Multerer für einfache Fragen und Anliegen rund um das Thema Versicherungen ohne vorherige Terminvereinbarung zur Verfügung zu stehen. Wir haben damit eine Anlaufstelle für unsere Versicherungskunden vor Ort geschaffen und für eine sinnvolle Nachnutzung des Gebäudes gesorgt!" Aber, da aus einer ehemaligen Bankstelle mit Schalter und Panzerglas ein Beratungscenter wurde, mußten so manche Umbauarbeiten vorgenommen werden. "Wenn wir auch mit den Außenanlagen noch nicht ganz fertig sind, kann man dennoch sagen, dass sich das renovierte Gebäude wieder sehr gut in die Ortsmitte von Harrling einfügt!"

Direktor Wurm versäumte es nicht, sich bei allen Mitarbeitern, welche mit diesem Umbau betraut waren, zu bedanken!

Anschließend nahm Diakon Martin Peintinger die Segnung der renovierten Räume vor und besprengte sie mit Weihwasser, nachdem Michael Wurm das Evangelium, das von den fünf einfältigen Jungfrauen handelte, denen das Öl in der Lampe ausging und von den fünf klugen Jungfrauen, die genügend Öl dabei hatten und so zur Hochzeitsfeier hineingehen durften. Die Einfältigen aber kamen zu spät und mußten draußen bleiben!

"Gott ist die Versicherung nach oben, hin zum lieben Gott, wenn wir durch dieses Leben hindurch sind" betonte Peintinger. "Es geht aber auch um's Gebet und auch wie wir miteinander umgehen und miteinander reden!" Er freute sich, weil die Raiffeisenbank nun einen neuen Weg für Harrling gefunden hat, wenn es auch kein Bankgebäude, sondern ein Versicherungsbüro, sei. "Es war alles nicht so einfach für Harrling und ich wünsche euch alles Gute und - bleibt da!"

Miteinander wurde nun das Vaterunser-Gebet gesprochen und der Diakon erteilte allen Anwesenden abschließend seinen Segen.

Bürgermeister Ludwig Klement zeigte sich in seinem Grußwort sehr erfreut, weil das leerstehende Gebäude wieder genutzt werde. "Ich wünsche dem Gebäude und der Raiffeisenbank Bad Kötzting für die Zukunft alles Gute und jederzeit eine glückliche Hand!"

Nach dem offiziellen Teil bedankte sich Direktor Michael Wurm bei allen für's Kommen und lud zu belegten Brötchen und zu Getränken ein. Bei harmonischer Unterhaltung wurde die Segnung des renovierten Bankgebäudes entsprechend gefeiert.

Bild: Diakon Peintinger bei der Segnung der renovierten Bankräume, links im Bild Direktor Michael Wurm.

Foto: kts

